

9/1973

+ egmont +



Marinefliegergeschwader 2





» HAUS DER REISE «



Flensburg, Norderhofenden 20, Tel. 0461 - 28061

Wir kommen zu Ihnen
jeden Donnerstag
von 15-17 Uhr.
Tarp S 1-2 Geschwader-
stab, Zimmer 23

- Sofortverkauf v. Bundesbahnfahrkarten
- Familien-Heimfahrten
- Reisevermittlungen aller Art

Zur dänischen Märcheninsel ÆRO



Tägliche Abfahrzeiten 10.00 und 13.30 Uhr
jeden Sonnabend 18.00 Uhr

Ausweis erforderlich

Auskünfte und Buchungen auch durch unsere Vertretung:

Frau B. HÄDER - Tarp, Pommernstraße 15 - Tel. 04638-232

Alle Welt spart. Und Sie?

Am 30. Oktober
ist Weltspartag

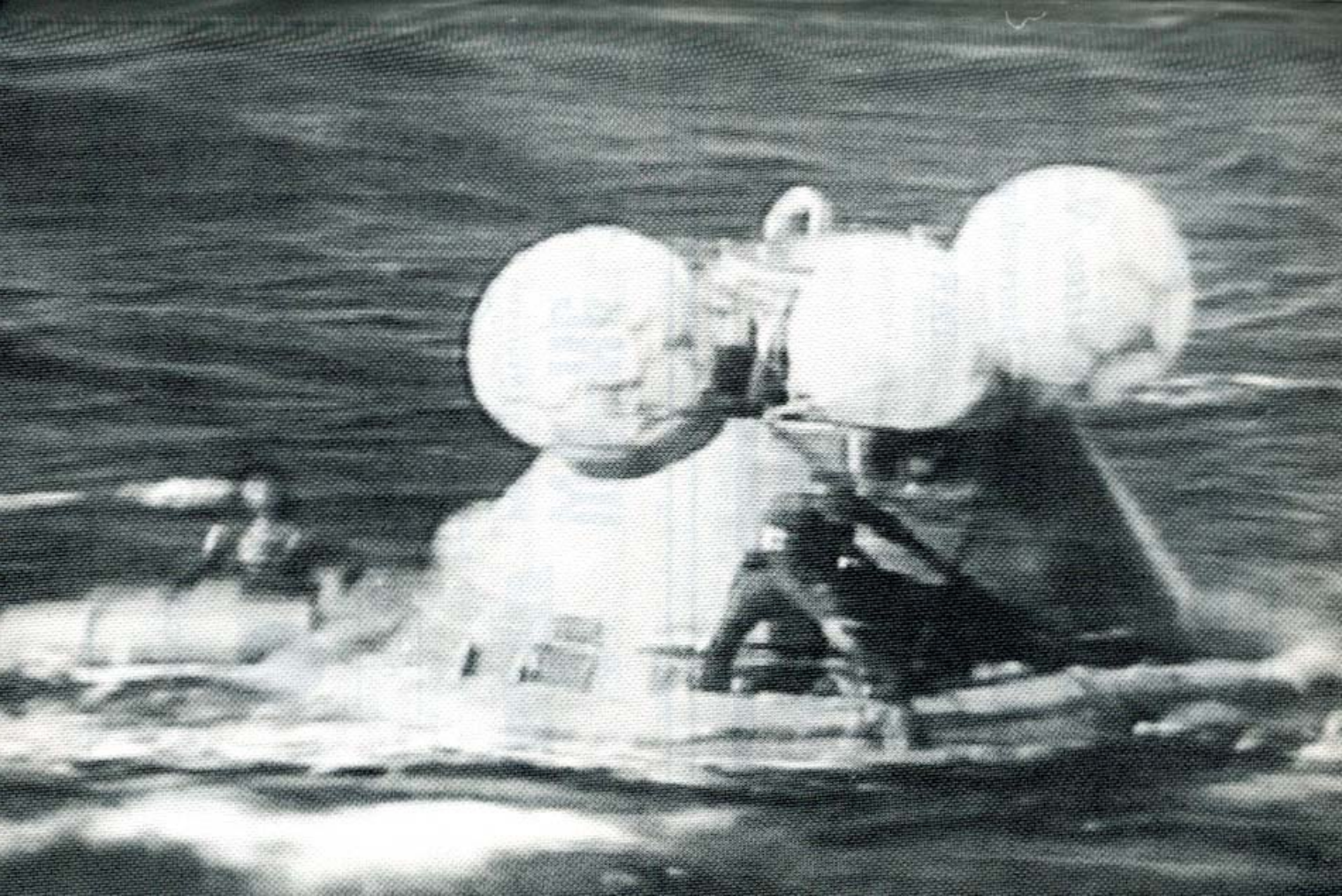


Wer im Strumpf spart,
verschenkt wertvolle Zinsen.
Der moderne Sparer nutzt
Anlageformen, die Zinsen
und hohe Prämien bringen.
Informieren Sie sich bei
Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

Kreissparkasse Flensburg

Zweigstelle Tarp · Zweigstelle Eggebek



Ritter-Pils Beweis deutscher Braukunst



DORTMUNDER
RITTERBRAUEREI AG

Walter Neumann

Bierverlag

TARP

Telefon 0 46 38 / 385 u. 485



Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



Volltreffer in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW · am Wasserwerk



in eigener sache

Nachdem bereits in + egmont + 8/73 unserem bisherigen Chefredakteur, KptLt Hintze, ein Abschiedswort gewidmet war, wollen wir es nicht versäumen auch die anderen, zum 1. Oktober aus dem MFG 2 ausgeschiedenen Offiziere an dieser Stelle zu verabschieden. Unserer Tradition, dies mit Passbild und Werdegang zu tun, können wir leider nicht nachkommen, da uns einfach der Platz dazu fehlt. Deshalb hier nur die Namen und die neue Dienststelle :

FKpt Stemmler	KFlg Div Kiel
KKpt Klapproth	Wehrbereichskommando VI, München
KKpt Scheid	Amt f. Flugsicherheit der Bw, Frankfurt
KKpt Reichelt	BMVg FÜ M III, 5, Hamburg
KKpt Wassmuth	MFG 1 , Kropp
OLt zS Haase	MAT Amt Bw, St. Augustin

+ egmont + wünscht ihnen auf ihrem weiteren Wege alles Gute und viel Glück bei ihrem neuen Kommando !

Durch das Ausscheiden unseres Chefredakteurs ist in der Redaktion natürlich eine Lücke entstanden, die es wieder zu schließen gilt. Deshalb suchen wir dringend neue Mitarbeiter. Zu Quarlalsbeginn sind wieder viele Neuzugänge zum MFG 2 gekommen, von denen manche bestimmt an der redaktionellen Arbeit interessiert sind. Uns ist jeder willkommen, der sich für den + egmont + begeistern kann und auch bereit ist, etwas von seiner Freizeit dafür zu opfern.

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei !

-wk-



CC 704 E

Trink
Coca-Cola
SCHEITZMARKE

das
erfrischt
richtig

COCA-COLA koffeinhaltig
köstlich erfrischend

Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt

Flensburg - Zur Bleiche 44

RUDESHEIMER SEKTKELLEREI



Ohlig & Co.

Lieferant der
Offiziermessen in Schleswig-Holstein

Vertreter:

Werner Glantz, 2340 Kappeln/Schlei,
Konsul-Lorentzen-Straße 18

Telefon 04642/2536

Besuch im MFG 2

Am 5. September 1973 besuchte der Oberbefehlshaber der italienischen Marine, Admiral Gino de Giorgi, unser Geschwader. An den Tagen davor besichtigte er bereits die Marineschule Mürwik und die Marinefernmeldeschool in Flensburg. Der Admiral hielt sich insgesamt eine Woche als Gast der deutschen Marine in der Bundesrepublik auf. Unsere Bilder zeigen seine Ankunft in Eggebek.

-wk-



AIR MAIL

Nach genau 2 Jahren und 2 Monaten feierten wir Wiedersehen mit Deutschland. Vier Wochen brachten uns wohltuenden Regen, aufgelockerte Bewölkung und bisweilen auch sonnig heitere Sommerwärme. Mir war immer ein Pulli angenehm, die Kinder froren nach dem Baden, der Hobbyangler der Familie legte viel Wert auf die winddichte warme Jacke. Es war herrlich, einmal wieder im und mit Wetter zu leben. So wurde dies Punkt 1 auf einer langen Liste der Dinge auf die wir uns freuen, wenn im Mai 74, nach unserer Rückkehr, eine neue Zeitrechnung für uns beginnt.

Schleswig-Holstein hat im Juli und August sein schönstes Kleid an. Der Bummel zwischen Hamburg und Flensburg, Husum und Travemünde war ein optischer Genuß. Auffallend waren für uns der sichtbare Wohlstand überall und die Tatsache, daß Jung und Alt gepflegt gekleidet ist. Man kann also auch bei 30° im Schatten Geschmack beweisen. - Attraktionen fehlten in unserem Urlaubsprogramm. So wurde ein Cafebesuch zum großen Ereignis, zu dem wir uns von der Straße weg durch Kaffee- und Kuchenduft verführen ließen. Als uns gedämpftes Plaudern, leises Geschirrkloppern und 26 Gebäcksorten umgaben, wußten wir, wonach wir uns oft nachmittags um 16.00 Uhr gesehnt hatten. Liebenswert das grau in grau gekleidete Damenkränzchen in der Nische, behütet, behandschuht, bestrumpft, gleichsam Neuigkeiten und Kuchen mit spitzen Mündern naschend.

Im übrigen lockten uns keine EBlokale. Mutters Küche - im Gefrierschrank schlummerten vom Hasenrücken bis zum Stangenspargel alle Köstlichkeiten eines Jahres - und Vaters Weinkeller boten nur Vorzügliches. Vom Dorfbäcker gab es jeden Morgen frische Brötchen und Vollkornbrot, der fahrende Milchmann lieferte den echten Magerquark, was will ein Arizonaurauber mehr!

Wir versuchten, uns zu informieren und vorzubereiten auf das Wiedereintauchen in bundesbürgerliche Sphäre. Da entdeckten wir die himmelschreienden Preise fürs Autofahren, fürs Bauen, für eine Hotelübernachtung, einen Restaurantbesuch, fürs Telefonieren, für Kleidung und Lebensmittel. Kann man viele Ansprüche auch zu-

rückschrauben, Essen und Trinken muß doch täglich auf dem Tisch stehen. So werde ich mich in der verbleibenden Amerikazeit meiner bäuerlichen Herkunft recht kräftig besinnen und damit auf Gerichte wie "großen Hans, Buttermilchsuppe mit Mehlklößen und alle möglichen Grüten." Und der 3. Bitte schließen wir täglich an ... und laß alle Preise rückläufig werden!

Wunderbar ist die Vielzahl an Informationen, die man in Deutschland täglich durch Funk, Presse und Fernsehen erfährt. Zugegeben, Nachrichten werden auch in Deutschland tendenziös und manipuliert gegeben, dennoch entbehrt man nie die sofortige Gegenbewegung, -behauptung, Klar- oder Richtigstellung. Prozentual zur Gesamtbevölkerung ist der deutsche Bürger politisch interessierter verglichen mit dem US-Amerikaner. Meckern Sie ruhig über die deutsche Presse, den Funk und das Fernsehen, seien Sie froh, daß Sie es so haben wie es ist.

Unzählige Details, die uns auffielen, könnte ich nennen. Die deutsche Art und Weise berührte uns mehr positiv als negativ. Wir fühlten uns zu Hause. Daß uns in Köln auch für Geld niemand den Koffer tragen wollte, und daß mich auf dem Hamburger Hauptbahnhof die Klofrau "mein liebe Deern" nannte, bestärkte dieses Gefühl nur. Selbst wissend, es werden uns in 9 Monaten in Deutschland Schulalltag, Hausfrauenpflichten, Dienst und viele Mehlspeisen erwarten, wir freuen uns darauf.

To Hus is to Hus.

Gertrude Dannenberg

Heinrich Chr. Asmussen

2384 EGGEBEK - Mühle Tel. 04609/355

Mühlen - Silobetrieb - Landhandel

Kohlen - Heizöl - Torfmull
Grillkohle - Dünger - etc.



FLOTTENREGATTA

Vom 23.08. bis zum 25.08.1973 fand auf der Flensburger Förde die Flottenregatta 1973 statt. Gesegelt wurde in den Klassen 6,5 KR Yachten, Folkeboote und Piraten. Ca. 150 Marineangehörige nahmen in diesen an insgesamt 11 Wettfahrten teil.

Die Mannschaft des Marinefliegergeschwaders 2 mit ihrem Skipper OltzS Suhr, den Vorschotern OltzS Stryi, HBtsm Thomas und OBtsm Wolf hatten es in diesem Jahr besonders schwer. Es galt nämlich den Wanderpokal des Befehlshabers der Flotte in der Klasse der 6,5 KR Yachten zu verteidigen, den das MFG 2 1972 gewonnen hatte. Bei der ersten Wettfahrt landete das MFG 2 gleich auf den 2. Platz und mit Ende der zweiten Fahrt lagen die Marineflieger in der Gesamtwertung auf den 3. Platz. Dieser Platz schien eine gute Ausgangsposition für die letzte Wettfahrt zu sein. Fast die Hälfte der Regattastrecke in der 3. Wettfahrt führte unser Boot das Feld an. Die Gegner waren weit abgeschlagen, doch dann schief der Wind ein und die Regatta mußte abgebrochen werden, so daß die 3. Wettfahrt nicht gewertet wurde.

Die Mannschaft des MFG 2 belegte damit den 3. Platz in der Gesamtwertung, der mit einer Ehrenurkunde aus den Händen des Stellvertreters des Befehlshabers der Flotte, Konteradmiral Klose, belohnt wurde.

OltzS Suhr, F 1

HERRENBЕКLEIDUNG

schielke

Das Haus für gepflegte Fertigung - 238 SCHLESWIG · Bismarckstraße 4
Tel. 04621/24436

Marine-Uniform für den Offizier ohne Besatz **DM 249,-**

Marine-Uniform für den Portepée-Unteroffizier

Trevira-Schurwolle **DM 269,-** Dienstgrad- und Laufbahnabzeichen **DM 12,90**

Mantel **DM 130,-** Mützensgestell **DM 25,-** u. **DM 45,-**

finden Sie gut und preiswert beim Uniform-Schneider

schielke



Neu- + Gebrauchtwagen

- Kfz.-Reparaturen
- Unfall-Instandsetzung
- Inspektionen
- Unterbodenschutz

Georg Schleiff und Sohn

2391 Tarp - Stapelholmer Weg 11 - Telefon 480



**Erste Kulmbacher
Actienbrauerei**

EIN WORT ZUM LÄRM

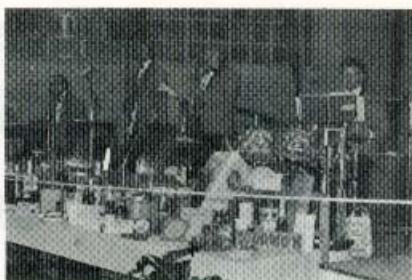
Regelmäßig in den schönen Sommermonaten kommen verstärkt Klagen von Seiten der küstennahen Bevölkerung über zunehmende Lärmbelästigung durch tieffliegende Düsenflugzeuge. Mag es daran liegen, daß man sich bei warmen Wetter mehr im Freien aufhält und daher den Düsenlärm besser hört, oder sei es, daß die Flugzeugführer wegen der besseren Sichtverhältnisse mehr Tiefflugeinsätze durchführen, jedenfalls erhalten in den Sommermonaten die Fliegenden Verbände der Bundeswehr mehr Klagen über Lärmbelästigung als im Winter. Sowohl die Leidtragenden als auch die Lärmmacher sind einander gram, zumal die Kontakte negativer Art sind. nämlich Lärm und Klagen. Darüber hinaus sind die Begründungen auf Lärmklagen dienstlich knapp gehalten und befriedigen nicht die Wissbegierde des Beschwerdeführers, warum gerade über seine Sandburg in der Geltinger Bucht mehrmals am Tage Düsenflugzeuge in bössartiger Absicht tief hinwegbrausen. Die Badegäste haben manchmal auch den Verdacht, daß sich die Flugzeugführer der Lust nicht verschließen können, gerade die Strände paradiesischer Freizügigkeit intensiv aus der Luft beäugen zu wollen. Diese Verdächtigungen offenbaren eine unrealistische Überschätzung des Sehvermögens der Piloten. Aus 300 m Höhe und mit 800 Stundenkilometern Geschwindigkeit sind erotisierende Ein- und Anblicke sehr minimal. Auch ist es zu einfach zu behaupten, die Piloten jagten aus reiner Freude am Lärm über Strandburgen und Ferienidylle. Vielmehr folgen sie bindend vorgeschriebenen An- und Abflugrouten; und da die Marineflieger hauptsächlich über See fliegen wird es auch dem ungläubigsten Lärmgegner einleuchten, daß der Pilot mit seinem Düsenflugzeug wenigstens zweimal während eines See-Einsatzes über einen Küstenstreifen hinwegfliegen muß, nämlich coast-out und coast-in (hin- und zurück). Was jedoch von Seiten der Piloten zur Lärmverminderung getan werden kann, ist, daß sie erst weiter draußen über See auf die Minimumflughöhe herunterlassen. Die unerfreulichen Kontakte werden zwar dadurch nicht völlig ausgemerzt, doch brauchen die Piloten nicht mehr so sehr befürchten, daß sie eines Tages am Strand von durch Lärm ver- störten Badegästen gelyncht werden. KptLt Boyens, F 2

BORDFEST

Zu einem etwas ungewöhnlichem Fest für das Geschwader hatte die Horstgruppe gebeten; und ungewöhnlich war auch der Erfolg: über 600 Personen aus allen Bereichen des Geschwaders sowie mit ihnen verbundenen Kreisen tummelten sich in der großartig dafür vorbereiteten Sporthalle, die außer der maritimen Atmosphäre auch noch genügend Platz zum Tanzen für alle (!) bot.

So war für alle Bedürfnisse gesorgt, denn auch drei Bars, Grill und Bierzelt boten Abwechslung. Die Liste der geladenen Gäste wiederzugeben würde den Rahmen der Berichterstattung sprengen, doch einige Namen sollen genannt werden; Finanzminister Lausen, Kreispräsident Franzen, Oberst John (AG 52), Oberst Hein (LEKG 41), KptzS Dubois (MFG 1) und Chefarzt Dr. Wolfers (Franziskus Hospital Flensburg) waren in der fröhlichen Menge zu sehen, die ansonsten aus Soldaten aller Dienstgrade, Beamten und Angestellten des MFG 2 bunt zusammengewürfelt war. Die Horstgruppe hatte sich viel einfallen lassen, um diesen Abend zu einem großen Erfolg werden zu lassen; die Tombola z.B., die als Hauptgewinn einen Volkswagen (für Btsm Brunnenberg) bereit hatte, war so reichlich, daß die Verteilung der einzelnen Preise Stunden in Anspruch nahm. Während außerhalb der Halle feiner bis unfeiner Regen die Luft abkühlte, gingen innen bald die Stimmungswogen hoch, wozu die Tanzkapelle des Marinemusikkorps Ostsee nicht unwesentlich beitrug. Darüberhinaus bot die Horstgruppe einen ganz besonders dankenswerten Service: eine gut funktionierende Kfz-Einsatzsteuerung sorgte für schnellen und sicheren Transport der Gäste, die somit auch keine Promillegrenze zu achten - oder verachten - brauchten. Der beachtliche Reinerlös von 2.540,-- DM, den der Horstgruppenkommandeur dem Kommodore übergeben konnte, wird den Erfolg des Abends für die Anwesenden zu einem späteren Zeitpunkt noch in Form einer gemeinnützigen Unrerstützung anderer vergrößern. Schließlich hat die Sporthalle bewiesen, daß sie auch 600 Personen gleichzeitig Gelegenheit zu harter körperlicher Ertüchtigung bieten kann!

KptLt Hintze, MFlgDiv Kiel





DETLEF KNUTZEN

Bierverlag Getränke-Heimdienst

Treenetal

LIMONADE

2391 TARP, Kr. Flensburg

Telefon 04638 332

Schultheiss Bier

Wir sind Ihre Spar-Bank,
weil wir vor das Sparen
die persönliche Beratung
gesetzt haben. Sprechen
Sie mit uns  **WESTBANK**

wir
sind
für SIE
da

FROM



HOWDY FROM THE MIDDLE OF NOWHERE!



Diese Grüße, die mich als Redaktionsmitgliedaus den USA erreichen, zeigen wieder einmal, daß der + egmont + nicht nur im MFG2 gelesen wird. Wir möchten diese netten Grüße zum Anlaß nehmen, alle unsere Freunde und Kameraden in Übersee zu grüßen, und auf diesem Wege besonders unseren angehenden Piloten alles Gute auf Ihrem weiteren Ausbildungsweg zu wünschen.

-wk-

Warum verbringen Sie Ihre Ferien, Ihren Urlaub oder auch kurzzeitige Kommandierungen

nicht auf dem schönen Bauernhof?

Wir bieten Ihnen komplette separate Wohnungen mit allem Komfort, auch für erhöhte Ansprüche

Janneby (Nähe Tarp und Eggebek), Thomas Brodersen Tel. 046 07/205

Boutique

Mode-Tenue

gegenüber der Kreissparkasse Tarp

**Privat versichert sein –
uninteressant?
Keineswegs – im Gegenteil!**

Lassen Sie sich beraten. Schreiben Sie an

Debeka

KRANKENVERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT
SITZ KOBLENZ AM RHEIN

Bezirksverwaltung Schleswig
236 Schleswig, Schubstraße 96 a. Telefon (0 46 21) 2 30 44 / 45

Schnappschüsse



Aus dem Schiffstagebuch der S.J. Klipper

04.08. Nach einigen Schwierigkeiten ist es soweit. Wir laufen aus. Schnell sind die Zollformalitäten erledigt. Kurs: westliche Ostsee. Laboe, Kiel Leuchtturm bleiben achteraus und wir stampfen Richtung Flensburger Förde. Es brist auf und die See rollt gegenan. Als die Gischt über das ganze Schiff schlägt, ist das Reffen schon eine eingespielte Sache. Plötzlich kracht der Klipper in zwei kurz hintereinander laufende Wellen und ehe er wieder hoch kommt, rollt ein gewaltiger Brecher über das ganze Schiff. Im Bugkorb klariert gerade jemand ein Segel, er steht bis zum Bauch im Wasser. Gegen Abend läßt der Wind etwas nach und mit den letzten Lichtstrahlen erreichen wir Sonderburg. Ein Lang- ein Kurz und die Brücke ist geschafft. Im Alsensund wird festgemacht.

05.08. Wind um 7. Mit vollen Segeln und Höchsfahrt laufen wir durch den Alsensund. In der Förde reffen wir wieder auf ein Minimum. In 1 Std. 45 Min. haben wir die Strecke bis Dywik hinter uns gebracht. Heckanker raus und schon liegen wir fest. Im Laufe des Tages müssen wir das Boot mit zwei Bugankern gegen die relativ hoch und quer gegen das Boot auflaufende See verholen. Ein anderer Segler fragt, ob wir unsere großen Anker bei der Verschrotung der Hanseatic erworben hätten. Als sich aber unser Boot an den beiden Ankern und 60 m Kette nicht einen cm von der Stelle bewegt, wogegen die meisten anderen Jachten mit ihren Zierankern bei jeder Welle ein Stückchen auf den Strand zurücken, vergeht ihm das Spotten. Zwei Tage hält uns der Sturm in Dywik fest.

08.08. Mit mäßigem Wind geht es weiter Richtung Assens im Kleinen Belt. Nach ein paar Schauern und später in einer Flaute erreichen wir diesen Hafen.

09.08. Mit Wind 5-6, genau in die enge Hafeneinfahrt blasend, laufen wir mit etwas Geschick und viel Glück aus. Ausgerechnet in dem engen Fahrwasser zwischen der Insel Baagö und Fyn brist es auf und der Wind dreht auf NNW. Es wird wieder einmal auf eine Handtuchgröße gerefft und dann beginnt der Tanz, wir kreuzen. Der eine Schlag bringt uns etwas an Höhe, beim nächsten verliehren wir das meiste durch den stark setzenden Strom. Stundenlang,



Unser Mann in Flensburg



Nachfolger von
Herrn Bünger:

Hans Feddersen
Werbeleiter
2391 Kleinsolt
Ruf: 04602/283

**Fachmann für
Kranken-,
Unfall-,
Lebens-, Sach-
Versicherung**

NOVA

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg
Dr.-Todsens-Str. 7 • Tel.: (0461) 74 10

HUK - Versicherungen

preiswert und umfassend

Rita Dolle
239 Flensburg-Mürwik
Travestraße 1a
Tel. 0461/3 65 23 - 285 02

VERTRAUENSMANN

für Kfz-, Lebens- und
Sachversicherungen.

kein Mensch hat noch einen trockenen Faden am Leib. Endlich liegt die Enge hinter uns. Aber außerhalb der Landabdeckung steht solch eine hohe See, daß es nur eine Entscheidung gibt: umdrehen und nach Assens zurück.

10.08. Der Wind dreht nach SW und schwächt ab. Mit guter Fahrt laufen wir auf unser nächstes Ziel zu. In den Engen vor Fredericia macht uns der Strom noch etwas zu schaffen. Unter der großen Eisenbahnbrücke bekommt der Skipper doch etwas Herzklopfen, als der eine Pfeiler immer näher kommt. Der Wind ist auf unserer Seite und bläst einigermaßen kräftig. So überstehen wir auch diese Hürde. In Fredericia steht ein ausgedehnter Stadtbummel auf dem Programm. Dort gibt es alte Festungsanlagen um die ganze Stadt herum. Wir bummeln kreuz und quer durch die Einkaufszentren und Parks, strapazieren unsere Finanzen und müssen mit einem Platzregen den Tag beschließen.

11.08. Früh heißt es. Leinen los. Kurs: der nördlichste Punkt unserer Reise, die Insel Samsø. Ein kräftiger achterlicher Wind bläst uns mit 8 KN Fahrt in den Hafen Kolby Kaas.

Nach einem Bummel statten wir dem einzigen Gasthaus des Dorfes einen Besuch ab. Dort übt man sich an einarmigen Banditen. Der Kasten ist am Ende immer Sieger. 25 Öre in 5 Sekunden.

12.08. Der Wind hat gedreht. So wie es aussieht haben wir Glück. Erst bläst er uns den Kleinen Belt hinauf, dreht am nördlichsten Punkt und bläst uns den Großen Belt wieder hinunter. Allerdings schläft er später ein und wir treiben im Belt herum. Weit voraus ist das leuchtend rote Feuerschiff vor Korsör zu sehen. Nach einem bilderbuchschönen Sonnenuntergang kommt noch eine leichte Brise auf und wir erreichen nachts Korsör. Hier stand eigentlich eine längere Liegezeit auf dem Programm. Die Wetterberichte zwingen uns aber den Plan aufzugeben, da kaum Aussicht auf mehr Wind besteht.

13.08. Also Auslaufen Richtung Langeland. Nach einiger Zeit kommt doch noch ein kräftiger Wind auf. Wir setzen jeden Fetzen: Spinnaker, Genua, Großsegel und über die Reeling sämtliche Handtücher. Auf dieser Strecke zwischen Langeland und Fyn gibt es kein Boot das mit uns mithalten kann. Gegen Abend passieren wir Svendburg. Am Ende des Sunds sitzen wir in einer dicken Flaute fest. Mit Einbruch der Dunkelheit heißt es, klar bei Paddel. Durch Ein-

satz der Oberarme verschwinden wir aus dem Fahrwasser, um in einer Bucht zu Ankern.

14.08. 05.30 Uhr Anker auf, Flaute. Vor uns liegt die Rinne nach Ärösköbing. Mehr treibend als segelnd erreichen wir mittags das alte Städtchen. Hier passiert uns ein Unglück, das Bier geht aus. Als Ersatz besichtigen wir sämtliche Museen, u. a. das Buddelschiffmuseum.

15.08. Der Morgen beschert uns wieder eine Flaute. Wir lassen uns aus dem Hafen schleppen und versuchen dann durch die Baggerrinne nach Marstal zu segeln. Auf halber Strecke geht uns die Puste aus, wir treiben aus dem Tonnenstrich. Sofort fallen die schon klargelegten Anker. An ihnen ziehen wir uns bei dauerndem Loten wieder in die Fahrrinne zurück. Später schleppt uns eine Jacht mit Motor nach Marstal ein. Unterwegs wecheelt per Wurfleine unsere letzte Rumflasche den Besitzer. Nachmittags sieht man nicht nur den Klipper sondern auch die Besatzung in der Ostsee schwimmen.

16.08. Viel Sonne, Flaute. Ein Motorboot zieht uns bei spiegelglatter Ostsee aus dem Hafen. Unter den mitleidigen Blicken anderer, mit Motor an uns vorbeituckernder Segler, schaffen wir in 4 Std. eine Seemeile. Dann plötzlich wendet sich das Blatt. Es kommt Wind auf. Die Heimreise nach Kiel kann angetreten werden. Unter Spinnaker zeigt der Klipper noch einmal was in ihm steckt. In uns erwacht das Rennfieber. Alle Schoten werden in der Hand gefahren, die Trickkiste wird aufgemacht, eine Jacht nach der anderen "geputzt". Hinter uns sieht man wie eifrig mit mehr oder weniger Erfolg die Spinnaker gesetzt werden. Zu spät, diesmal sind wir die Lachenden. Mit weitem Vorsprung (bei unserer Privatregatta) laufen wir mit herrlichem Segelwetter, an einem aus allen Rohren schießenden Zerstörer vorbei, in die Kieler Förde ein. Am Kieler Leuchtturm schließt sich der Kreis um die Insel Fynen und nach solch einem gelungenen Tag fällt es uns richtig schwer das schöne Schiff zu verlassen, das uns 13 Tage lang sicher über die Ostsee getragen hatte.

OBtsm Kirschner, T

Es

liefert preiswert zu jeder Zeit

KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL

Max Karstens

TARP Bahnhofstr. 4 Tel. 04638 300



**Flensburger
Pils**

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

1. 6. 1920



1. 6. 1970

FACHGESCHÄFT

Uhren-Thomsen, Tarp

Inh.: Hans-Georg Asmussen

TARP · Dorfstraße 13



WANTED

Gesucht ;-- ein neues Titelblatt für den +egmont+

Mitmachen ? -- kann jeder !

Kennzeichen :-- der Name +egmont+ soll deutlich lesbar sein !

-- möglichst breite Leserschichten sollen angesprochen werden !

-- es soll nicht mehr als eine Farbe außer schwarz und weiß benutzt werden !

100,- DM

BELOHNUNG

für den verwirklichten Entwurf (es lohnt sich also)

Noch ist Chance, genau bis zum 31. Oktober 1973.



-wk-



CLAUS BECKER

VW-Vertragswerkstatt

VW-Verkaufsagentur

ARAL - Tankstelle

Esgebek Tel. 04609/237



Verkauf und Kundendienst

ALBERT BAUER



Flensburg - Schleswiger Straße 67

Telefon (0461) 74 01



Kennen Sie schon Ihren Spar-Markt in Tarp?

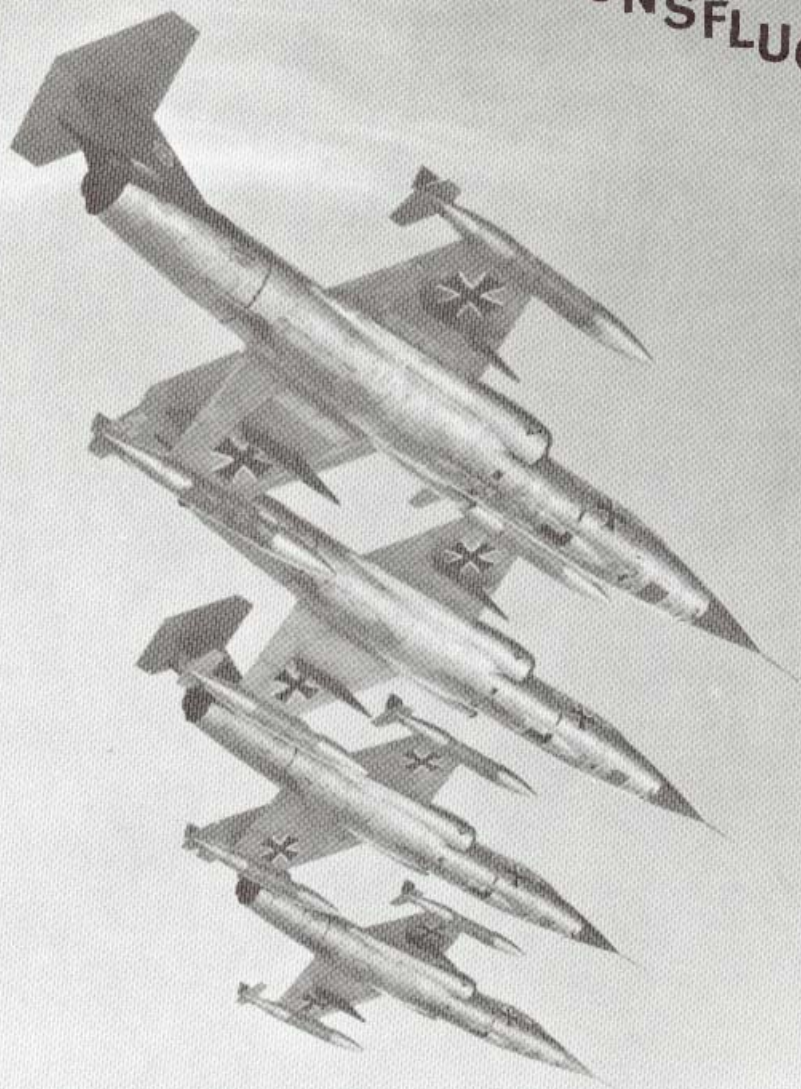
Wenn nicht, wir freuen uns immer auf Ihren Besuch! Wir führen ein reichhaltiges Angebot in unserer Lebensmittel- und Feinkostabteilung. Ein volles Programm führt die Schlachtereiabteilung mit tollen Angeboten. Täglich erhalten wir frisches Obst und Gemüse und wie immer, ab jeden Donnerstag die großen Sonderangebote für das Wochenende.

SPAR - Markt

Carsten Holthusen

2391 TARP, Pommernstraße 14, Tel. 0 46 38/287

FORMATIONSFLOG



Fotos: Kptlt. Hintze





Schlauchbootert

Nicht von schnittigen Segelbooten oder stürmischen Langfahrten soll diesmal die Rede sein, sondern von Fahrzeugen einer völlig anderen Bauart: Schlauchboote mit mehr oder weniger starken Aussehordmotoren gaben sich am 22/23. September ein Stelldichein in Fehmarnsund, direkt unter der Fehmarnbrücke. Die Firma Barakuda - International Aquanautic Club hatte Vertreter des Sportartikelgroßhandels und der Presse zur Vorstellung ihrer neuen Bootsserie 74 eingeladen. Der Berichterstatter selbst nahm als Testfahrer für Barakuda teil und hatte somit Gelegenheit, den harten Motorbootssport aus aller nächster Nähe kennenzulernen.

Früh um 04.00 Uhr klingelt der Wecker. Die Fahrt von Tarp nach Fehmarnsund beginnt, mit dabei eine komplette Ausrüstung an wetterfestem Zeug - alles zwei oder dreifach. Das Ganze begann um 08.00 Uhr mit einem kräftigen Frühstück und den ersten "wärmenden Schluck". Das Wetter ließ uns am Anfang völlig im Stich. Windstärke acht bis neun und Seegang von anderthalb Meter Höhe ließen jeden Gedanken an eine Testfahrt verschwinden. Somit bekamen die Theoretiker das Wort und man erfuhr etwas von Anstellwinkel, Grenzgeschwindigkeit und Verwendungsfähigkeit, debattierte über mögliche Höchstgeschwindigkeiten, Abtriebsfestigkeit und Lebensdauer. Gegen Mittag wurde das Wetter besser, der Wind flaute etwas ab, doch der Seegang blieb. Deshalb packte man nun zuerst die ebenfalls mitgebrachten kleinen Segeljollen aus, die dann bei den nachmittäglichen Erprobungsfahrten erstaunliche Segeleigenschaften trotz der ungünstigen Verhältnisse zeigten. Am Abend legte sich der Wind dann ganz, der eigentliche Test konnte beginnen.

Es standen Boote unterschiedlicher Größe und Motorkraft zur Verfügung - von 6 bis 40 PS. Es fand dann allerdings wegen des noch herrschenden starken Seegangs nur eine kurze Erprobungsfahrt statt, die jedoch für die Tester an Härte nichts zu wünschen übrig ließ.

Der nächste Morgen begann mit einer angenehmen Überraschung:

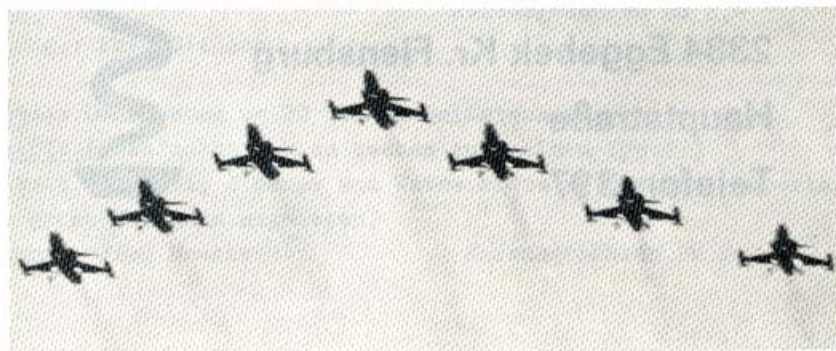
die Bootsfirma Barakuda stellte uns wasserdichte Schutz - Neoprenanzüge - zur Verfügung. Und dann begannen die Testserien. Bei etwas Wind und fast ruhiger See wurden die Schlauchboote erbarmungslos über die Wasserfläche gejagt.

Starten, einkuppeln, gasgeben und fahren. Nach Sekunden gehen die Boote in Gleitfahrt über, werden rasend schnell. Jede noch so kleine Welle läßt uns Sprünge von drei, vier oft über fünf Meter Länge machen. In der Luft heult der Motor auf in den höchsten Phonstärken, beim Aufsetzen macht das Boot einen harten Satz nach vorn, schlägt auf, wird kurz vom Wasser abgebremst und geht wieder in Gleitfahrt über. Dann die nächste Welle, der nächste Sprung, Aufschlag, Beschleunigung, Welle, Sprung. Nach spätestens 10 Minuten spürt man jeden Knochen.

Die Boote erreichen Geschwindigkeiten von über 35 KN, mehr als 60 km/h. Am Nachmittag folgt ein Slalomtest. Hier macht sich nun jede noch so kleine Welle bemerkbar, indem sie die Boote und die Fahrer aus der Bahn wirft. Bei diesen Geschwindigkeiten ist ein Sturz keine ungefährliche Sache mehr. Unbekannt bleiben die Gedanken des Bootstesters, der mit Höchstgeschwindigkeit einen Festmacher, der als Wendemarke fungiert, ansteuert und dessen Motor 30 Meter vorher aussetzt und ihm somit die Manövrierfähigkeit nimmt.....

Am Sonntag kehrte der Berichterstatter dann nach Tarp zurück, nicht ohne eine gewisse vorsichtige Haltung einzunehmen, die Eingeweihte jedoch einem riesigen Muskelkater und mehreren bläulich anlaufenden Stellen zuschrieben.....

LtzS Schliemann, H





Kaufhaus

H E N S E N

Tarp, Bahnhofstraße 2

Die Tarper Einkaufsstätte mit Atmosphäre

aktiv

dynamisch

richtungsweisend

TREENE

APOTHEKE

Apotheker Carl Frahm

2384 Eggebek Kr. Flensburg

Hauptstraße

Telefon 397



MUETTERSCHULE

Im Oktober bieten wir folgende Kurse an :

An jedem Montag um 20 Uhr im Gemeinderaum, Pastoratsweg,
Basteln für Jung und Alt Leitung : Margareta Weiß
Material wird gegen Unkosten angeboten
Kursusgebühren jeden Abend DM 1,-

An jedem Dienstag um 16 Uhr im Soldatenheim
Nähen für Anfänger
Kinder dürfen mitgebracht werden; Kursusgebühren DM 2,-
Leitung : Frau Rönnebek

An jedem Dienstag um 20 Uhr im Soldatenheim
Nähen Kursusgebühren DM 2,-
Leitung : Frau Clausen

An jedem Dienstag um 20 Uhr im Soldatenheim
Handarbeiten Kursusgebühren DM 2,-
Leitung : Frau Vollertsen

An Mittwoch dem 17., 24. u. 31. 10. um 20 Uhr im Soldatenheim
Schöne und dekorative Sachen aus Span- und Ramiband
Leitung : Frau Clausen Kursusgebühren DM 2,-

An jedem Donnerstag um 20 Uhr im Soldatenheim
Nähen Kursusgebühren DM 2,-
Leitung : Frau Clausen

An jedem Donnerstag um 20 Uhr im Soldatenheim
Kosmetik (Was mache ich am besten aus meinem Typ ?)
Handtuch, Spiegel, Kleenex und Watte bitte mitbringen, Material
wird gegen Unkosten angeboten.
Leitung : Frau Meuche Kursusgebühren DM 2,-

An jedem Freitag um 17³⁰ Uhr im Schulzentrum
Gymnastik für werdende Mütter (Unkostenfrei, die Krankenkassen
bezahlen. Ärztl. Attest notwendig.)
Leitung : Frau Schmidt-Duborg

Säuglingskurse für Mütter und Väter am Freitag nach Vereinbarung

Außerdem bieten wir folgende Kurse an :

An jedem Montag, ab 1. Oktober um 14 Uhr bei Albertsen (Gasthof)-
Jerrishoe - Basteln für Jung und Alt Leitung : Frau Weiß
Material wird gegen Unkosten angeboten Kursusgebühren DM 1,-

An jedem Mittwoch um 14 Uhr ab 10. Oktober in Keelbeb, Bauernstube
Basteln für Jung und Alt
Leitung : Frau Weiß Kursusgebühren DM 1,-

Für alle Kurse bitte anmelden bei Weiß, Tarp, Holm 8 - Tel 159
Im November gibt Frau von Rhein einen neuen Emailkursus .
Und nun viel Freude. In Tarp braucht sich keiner langweilen !!
Ihre Mütterschule



FOTO-LASSEN

Das interessante Fachgeschäft
macht's — hat's — schafft's
Flbg. - Holm 51 - am Südermarkt

*Umzug ist
Vertrauenssache!*



Ruf: 0461/26511

**beheiztes Möbellager:
Glücksburger Straße 55-57
Internationaler Möbel-
Nah- und Fernverkehr**

DIVISIONSPORT "73 FEST

Mit einer Mannschaft von 29 Soldaten und 2 Zivilbediensteten "quer durch die Last" der Dienstgrade nahm das Geschwader am 10. Sportfest der Marineflieger 1973 in Nordholz teil.

Einige unserer aussichtsreichsten Sportler konnten wegen kurzfristiger Verletzungen leider nicht antreten, so mußte in letzter Minute Ersatz gefunden werden.

Der 3. Platz hinter dem MFG 3 und dem MFG 1 war unter diesen Umständen ein gutes Ergebnis.

Alle Mannschaftsmitglieder kämpften bis zum Umfallen, damit jeder nur mögliche Punkt für das Geschwader gerettet wurde. Zwei Beispiele für den Kampfgeist:

HBtsm Nanninga trat mit einem gebrochenen, eingegipsten Finger im Hochsprung an und erreichte dennoch den 4. Platz. HBtsm Fischer bestritt trotz eines dick bandagierten Oberschenkels den Endlauf über 100 m, obwohl er bereits am Start wußte, daß er wegen seiner Verletzung nur Letzter werden konnte. Aber auch das war 1 Punkt für die Mannschaft.

Der Leistungswille unserer Mannschaft ist hoffentlich ein Beispiel und Ansporn für die Wettkämpfe im nächsten Jahr.

Das MFG 2 kann sich im Vergleich der Geschwader noch besser placieren, wenn sich alle Geschwaderangehörigen angesprochen fühlen und sich nicht nur ein kleiner Kreis fit hält und vorbereitet. Am besten schon morgen mit dem Training beginnen.

Und hier die Placierungen unserer Teilnehmer:

Dreikampf

<u>AK I</u>		<u>AK II</u>	
6. G Sturm	44,5 Pkt.	3. KL Naguschewski	49,0 Pkt.
10. HG Nagelschmidt	33,0 Pkt.	7. OB Schulz	36,0 Pkt.
 <u>AK III</u>			
2. KK Frey	49,5 Pkt.		
10. HB Fischer	46,0 Pkt.		

Hochsprung

AK I

4. OM Lipski 1,57 m

AK II

3. OB Knüfermann 1,56 m
6. OM Teichmann 1,44 m

AK III

4. HB Nanninga 1,47 m

400 m Endlauf ohne AK

3. M Schliecker 58,1 sec

5. OG Santelmann 61,0 sec

Weitsprung

AK I

8. OG Santelmann 5,57 m

9. M Kutzinski 5,40 m

AK II

3. KL v.Schilling 5,77 m

6. B Konwissorz 5,22 m

AK III

3. KK Frey 5,47 m

7. OB Kogel 5,05 m

5000 m Lauf

AK I

2. B Nabow 17:46,0 min

3. L Schliemann 18:31,6 min

AK II

4. OL Hartmann 19:36,5 min

7. OB v.Rhein 20:24,6 min

3000 m Lauf

AK III

2. OB Kogel 10:30,9 min

5. Herr Klingbeil 11:04,0 min

Kugelstoßen

AK I

8. HG Nagelschmidt 9,78 m

9. B Brosinski 9,73 m

AK II

3. KL Naguschewski 10,81 m

7. OB Schulz 9,63 m

AK III

4. KK Altmann 10,51 m

5. L Wasem 10,48 m

100 m Endlauf

AK I

4. HG Weißenborn	11,9 sec
6. OM Panke	12,1 sec

AK III

5. KK Altmann	12,6 sec
6. HB Fischer	13,6 sec

3 x 1000 m Staffel

1. Platz

B Nabow	
ROS Baumgartner	8:43,4 min
OG Lukassek	

4 x 100 m Staffel

5. Platz

L Schliemann	
B Mitsch	47,8 sec
HG Weißenborn	
M Panke	

1000 m Lauf

AK I

3. OG Lukassek	2:52,8 min
9. B Mitsch	3:07,9 min

AK II

3. ROS Baumgartner	2:52,2 min
6. OM Vauk	3:23,0 Min

LtzS Wasem



Legen Sie Ihren Umzug in **fachgerechte** Hände. Wir sorgen für einen sicheren Transport nach jedem gewünschten Ort: Inland, Ausland und auch See-Verpackung und Lagerung.

Unser **Umzugsberater** steht für einen unverbindlichen Besuch bereit. Fordern Sie ihn bitte rechtzeitig an.

H. CHR. PETERSEN - FLENSBURG

Harniskai 1 - Telefon 0461/1 72 70

N
O
C
H

*größer
moderner
leistungsfähiger*

Telefon
04609/315

KAUFHAUS
PETER SCHULTZ
EGGEBEK

Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -
in Musikinstrumente aller Art
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten

Militäreffekten

Vom Knopfe bis zum Brückenhut,

den Seemann kleidet gern und gut :

Tel. 23208

ARTHUR

ANDERSSON

Flensburg Norderstr. 11 - 13

SCHLAGER

"Spiel' ein Lied, und ich tanze nach deiner Pfeife,
wenn ich's auch nicht begreife..."

so klingt es am Sonntag nachmittag in allen Häusern. Jedermann lauscht der "Deutschen Hitparade". Da man gut gelaunt ist, singt man fröhlich mit.

Sollte man aber nicht Kritik üben?

Wenn man den "Schlager" etwas analysiert, setzt sich ein solcher aus folgenden Kriterien zusammen:

MELODIE: Eine immer wiederkehrende Folge von 5 - 6 Grundtönen zeichnet den Durchschnittsschlager aus. Ein Hit dagegen benötigt weniger Töne (3-4) um sich besser einzuprägen. Je mehr Menschen mitsingen können, desto größer die Chancen auf eine gute Placierung. Sehr beliebt ist es auch, frühere Melodien teilweise zu übernehmen.

TAKT : Wir teilen die Schlager in zwei Kategorien ein:

- 1.) die sanften, gefühlvollen, sehnsüchtigen usw.
ihnen ist das dezente Geräusch des Hi-Hat's zu eigen
- 2.) die heißen Fetzer;
bei ihnen herrscht der "Beat" vor. Der Beat besteht aus dem dumpfen Schlag der Fußtrommel und einigen Eskalationen auf den übrigen Trommeln. Der Takt ist am Besten angekommen, wenn auf Großveranstaltungen wie z.B. CanstatterWiesen, Münchner Oktoberfest in einem Bierzelt die Mehrzahl der Leute ihr "Maß" auf den Tisch knallen (im Takt natürlich).

TEXT : Über dieses Kapitel könnte man Bücher schreiben, aber wir wollen uns kurz fassen. Erinnern wir uns an das Anfangszitat!

Dieses ist aber nur ein Beispiel aus dieser Sparte. Die Frauen werden doch in den ganzen Texten nicht für voll genommen, indem sie nur naiv fragen, in jedem Mann die Sonne aufgehen sehen, keinen verflrossenen Freund vergessen können, und sich tausendmal bedanken, wenn man gerade Sie liebt (welche Gnade!),

Der Mann hingegen erscheint meistens in der Pose des großen Eroberers, der die Frauen wechselt wie Hemden. Auf jeden Fall ist für beide Seiten die Liebe ein göttliches Geschenk, ein nicht faßbares Geheimnis. (Eine normale menschliche Kommunikation und Bindung besteht nie).

LEBENSBEJAHUNG:

In der letzten Zeit sind diese Schlager gerne gehört worden. Kein Wunder, vom täglichen Leben frustriert, hört man auf einmal ein Lied von T. Marschall, daß das Leben doch soo schön sei, Schwierigkeiten werden mit einem Lachen übergangen, man feiert möglichst jeden Tag bis morgens durch, haut auf die Pauke usw. (Dieser Lebensstil ist auf längere Zeit krankheitsfördernd).

SPRACHE: Jeder Texter hat ein Reimlexikon zur Verfügung, was ihm die Arbeit wesentlich erleichtert. Hilft ihm auch dieses Handbuch nicht weiter, greift er teilweise auf (ausländisches) Kauderwelsch zurück. Beachtenswert ist auch mit welcher Inbrunst der Background-Chor seine Aufgabe wahrnimmt, und große Lücken überbrückt, oder kritische Stellen meistert (wenn der Star hoch singen muß). Rührend ist auch, wie er eindrucksvolle Verse oftmals wiederholt.

Auffällig ist, daß z. B. Charles Aznavour sein Deutsch seit Jahren nicht verbessert hat. Fazit: jeder Franzose spricht kein "H", jeder Däne (Gitte, Vivi) lispelt. (Schon in der ersten Englisch-Stunde lernt man das unbekannt "th").

Wenn wir den Schlager als solches kritisiert haben, wollen wir auch den Musik-Konsumenten nicht vergessen.

Logischerweise ist eine Hitparade der Niveauspiegel derjenigen, die ihre Stimme abgeben. Sie wissen ja selbst, wieviele Hitparaden es gibt. Es muß also t a u s e n d e von Hörern geben. Wir wollen unseren Gedanken keinen dramatischen Ausklang geben, deshalb brechen wir ab.

Wollen Sie jetzt noch 6,-- DM für den neusten Hit ausgeben?
(Bitte zutreffendes so ankreuzen).

JA

NEIN

AUFLÖSUNG: Nein - Sie sind ein kritischer Mensch.
Machen Sie so weiter! !

JA - Siehe Anfang des Textes! ?

W. und J. Ossovski
Plochingen



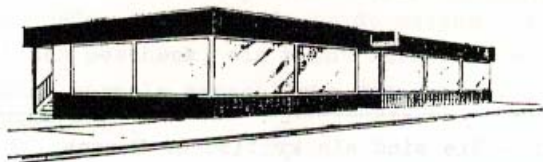
fundsachen

gesehen in der
Schleswig-Holst.
Landeszeitung
vom 28.07.1973

Wir haben geheiratet



ROLF D. BURZLAFF
MARGOT BURZLAFF geb. Klink
Rendsburg
Lancasterstraße 12
27. 7. 1973



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

Gafert & Co

2391 T A R P Tel. 04638 / 955 + 956

Drogerie **Petersen**

Tarp, Dorfstraße 21

Uffz-Gemeinschaft Tarp / Eggebek e.V.

Spende in Höhe von 900 DM für Kindergärten in Tarp und Eggebek

Geld steht Leiterinnen der Kindergärten zur freien Verfügung

wd. Tarp. Mit Geldgeschenken in Höhe von 600 DM für den ev. Kindergarten in Tarp und 300 DM für den Kindergarten in Eggebek bedachte die Unteroffiziersgemeinschaft Tarp/Eggebek e.V. des Marinefliegergeschwaders 2 diese beiden Einrichtungen.

Mitglieder des Vorstandes der Uffz-Gemeinschaft, der Vorsitzende HBTsm. Stierwald, Geschäftsführer Btsm. Krause, Kasenwart Lange und der 1. Heimunteroffizier, HBTsm. Thomas, überreichten dieser Tage den Leiterinnen der Kindergärten, Frau Meyer in Tarp, und Frau Sudau in Eggebek diese ansehnlichen Beträge.

Die Uffz-Gemeinschaft Tarp/Eggebek beim MFG 2 hat schon wiederholt im Blickfeld der Öffentlichkeit gestanden; neben

Spenden für die Kindergartenarbeit wurde auch der Fördergemeinschaft Hallenbad Tarp ein namhafter Betrag zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende Stierwald betonte, daß die Kontakte zu den Kindergärten seitens der Gemeinschaft ganz natürlich seien, denn viele Kinder der beim Geschwader stationierten Soldaten kämen in den Genuß dieser Einrichtungen. Eine Zweckbindung der Spendenbeträge sei nicht gegeben. Das Geld stünde den Leiterinnen der Kindergärten zur freien Verfügung, wünschenswerte Anschaffungen damit zu tätigen, für die die planmäßigen Haushaltsmittel nicht ausreichten. Die Vertreter der Uffz-Gemeinschaft boten auch für die Zukunft die Hilfe und Unterstützung ihrer Einrichtung an.



Foto: OB Vetter

NEUES AUS DER TECHNIK

Dieses Mal haben wir es mit einer Erfindung zu tun, die bestimmt überall großen Anklang finden wird, es handelt sich um eine : SCHWIEGERMUTTERVERNICHTUNGSMASCHINE - kurz - SVM genannt. Dieses nützliche Gerät verdanken wir dem Erfindergeist eines gehetzten "Frontkämpfers". Ein morifiziertes Farbfernsehgerät ist der Clou der ganzen Sache. Begabte Bastler können ihr Gerät selbst in eine SVM umbauen. Das Ganze beruht auf dem Prinzip der Hochspannung. Wie den meisten Lesern bekannt sein dürfte, arbeitet ein FFS mit einer Spannung von 25000 Volt. Diese Spannung dürfte selbst für Schwiegermütter mit ganz dickem Fell ausreichen. Wie ist denn Ihr letzter Versuch ausgegangen ? Wenn sie also überlebt hat, hier ist das todsichere Mittel. Jeder Arzt wird einwandfreies Herzversagen feststellen. Und das alles ohne größeren Aufwand. FFS und Türklinke sind hinterher wieder voll einsatzfähig. Man nehme: Farbfernsehgerät, etwas Kabel, einen Lötkolben, Lötzinn, dünnes Kupferband und einen dünnen Gummistreifen. ANLEITUNG : Auf das Kupferband kleben wir zuerst den Gummistreifen. Dann wird das Ganze unter der Türklinke befestigt, kleben ist wohl die beste Lösung. Nun nehmen wir das Kabel und löten es einmal auf die Türklinke, zum andern an den Kupferstreifen. Wenn Sie jetzt das Ganze an die Hochspannung Ihres Gerätes anschließen, wird Sie die Wirkung dieser simplen Anlage bestimmt erfreuen. Achten Sie aber auf Kurzschlüsse !!!

PS :

NACHRUUF



Wir bedauern den Tod
eines guten Bastlers.
Seinem kurzen Leben
wurde durch einen
H e r z s c h l a g
ein jähes Ende gesetzt.

Er hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern und
eine treue Schwiegermutter !!!

-fr-

Das richtige Familienauto finanzieren wir. Für die Familie zu dem Auto sorgen Sie schon selbst.



Kommen Sie zu uns, wenn Sie mal Geld brauchen. Wir geben Ihnen den passenden Kredit. Damit fahren Sie gut. Egal, ob Sie ein Auto kaufen wollen oder irgend etwas anderes.



Spar- und Darlehnskasse
e.G.m.b.H., Tarp



Ich habe es nicht weit



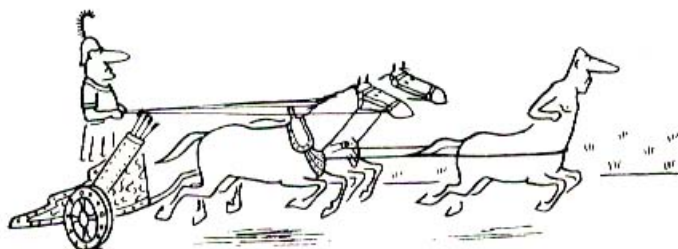
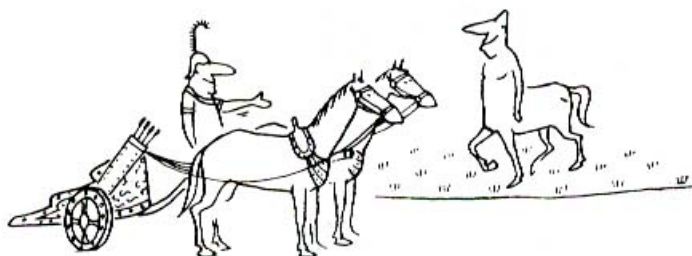
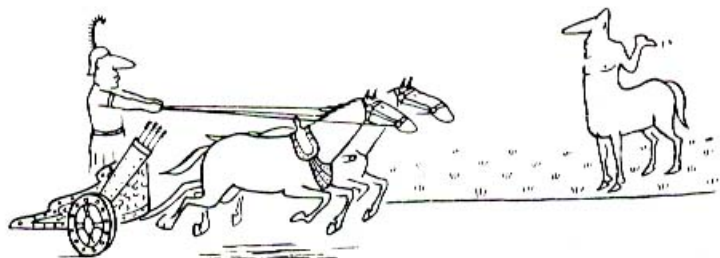
Ich wohne in Ihrer Nachbarschaft
und komme schnell.
Nicht nur im Schadenfall.
Immer, wenn Sie Rat und Hilfe brauchen.

ROLAND WERTF

Hauptvertreter

2391 FRÖRUP - Telefon 04638/354

hoffentlich **ALLIANZ** versichert



Aus BOSC, Taschenbuch für Erwachsene, dtv - Taschenbuch Nr. 700



familiär



+egmont+ wünscht allen Jungvermählten
viel Glück auf ihrem gemeinsamen Lebensweg

Btsm	SIEBER	Peter	und Frau Brigitte	geb. Oser am 03.08.1973
Gefr	NOFFKE	H.-Gerd	und Frau Brigitte	geb. Wichmann am 23.08.1973
Gefr	LAMMERICH	Werner	und Frau Edeltraud	geb. Damm am 24.08.1973
Gefr	KRACIK	H.J.	und Frau Cornelia	geb. Mosik am 24.08.1973
OMt	BÜCHERT	Thomas	und Frau Edith	geb. Nitschke am 31.08.1973
OMt	PRELLWITZ	Gerald	und Frau Ute Karin	geb. Gebhardt am 31.08.1973
Mt	STRASSER	Peter	und Frau Renate	geb. Föh am 07.09.1973
Btsm	REINER	Michael	und Frau Theresia	geb. Robl am 07.09.1973



W. Leder **Nutzfahrzeuge**
Flensburg-Weiche Ruf0461/9515
Kraftfahrzeug - Reparatur
Magirus Deutz

rätselhaft



Rekordeinsendungen erreichten uns zu unserem letzten Rätselbild. Um so überraschender war für uns die Tatsache, daß sich unter den Einsendungen nur zwei richtige Lösungen befanden. Den anderen Einsendern gelang es nicht, daß leergepumpte TarperSchwimmbad von einer heizbaren Heckscheibe zu unterscheiden. Man mußte natürlich bei unserem Tip - der nächste Winter kommt bestimmt - ein bischen um vier Ecken denken, denn im Winter ist das Becken leergepumpt. Wenn man es dann von oben fotografiert, ergibt sich halt dieses Bild.

Die Gewinner:

1. Mt Groß TE
2. OM Schwab TE
3. 1 Bier für die
Redaktion

Das neue Rätsel ist wieder einfacher. Deshalb geben wir auch keinen Tip.



NOVA

Versicherungen

Der berufliche Weg nach
I h r e r Bundeswehrzeit:

M i t a r b e i t e r
im Aussendienst
der N O V A

Der heutigen Zeit angepaßte Garantiebezüge erhalten Sie schon während der Ausbildung zum Versicherungsfachmann im Angestelltenverhältnis. Moderne und marktgerechte Tarife der Kranken-, Unfall, Lebens- und Sachversicherungen helfen Ihnen, sich eine sichere Existenz aufzubauen.

Bewerben Sie sich bitte bei

N O V A

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg
Dr.-Todsens-Strasse 7
Tel.: 0461/7410

NOVA

Versicherungen

Neue Sprüche & Schmacks

1. Eigentum



„Max, lassen Sie diese Scherze!“

Die Tochter des Hauses, 14 Jahre jung, hatte sich eine Beat-Platte gekauft. Als das Ding auf dem Plattenteller kreiste, verklärte sich ihr Blick. „Ach, Vati“, seufzte sie, „hast du jemals so etwas Schönes gehört?“ – „Doch, vor vielen Jahren einmal“, sagte der Vater müde. „Da waren zwei Güterzüge zusammengestoßen. Der eine war mit leeren Milchkannen und der andere mit Schweinen beladen.“

„Eine Wüste ist etwas, wo nichts wächst“, lehrte der Lehrer. „Wer kann mir eine Wüste nennen?“ Sofort sprang Stefan auf und rief: „Der Schrebergarten meines Vaters!“

Haben Sie den dicken Mann da drüben gesehen? Das ist der reichste Mann hier im Ort. Vor acht Jahren gehörte ihm nicht mal das Hemd, das er anhatte. Jetzt hat er 'ne Million.“ „Um Gottes willen, was macht er mit den vielen Hemden?“

Sie fuhren mit dem neuen Wagen aus. Kurz vor einer Kreuzung fragte er: „Kommt von rechts ein Auto?“ – „Nein“, sagte sie. Und während er Gas gab, fügte sie noch hinzu: „Nur ein Lastwagen.“

Ein Wünschelrutengänger untersucht das Anwesen eines Gastwirtes. Plötzlich zeigt der gegabelte Zweig heftig nach unten.

„Hier muß sehr viel Wasser sein“, erklärt der Mann mit dem Zauberzweig, „denn so stark hat die Rute schon lange nicht mehr reagiert!“

„Um Gottes willen, Mann, sind Sie bloß ruhig, hier unten liegt mein Weinkeller“, erklärt der Gastwirt ganz ungesetzt.

Beim Sheriff klingelte nachts das Telefon, und eine Stimme rief zitternd: „Bitte kommen Sie schnell! Die böse Katze ist wieder im Zimmer!“ – „Sind Sie wahnsinnig?“ schrie der Sheriff. „Mitten in der Nacht rufen Sie mich wegen einem solchen Blödsinn an! Wer spricht denn da überhaupt?“ Angstvoll kam die Antwort: „Der Papagei...“

„Herr Doktor, können Sie meine lange Nase korrigieren?“

„Natürlich. Es kostet zweitausend Mark.“

„Kann ich es nicht billiger haben?“

„Gewiß! Rennen Sie gegen einen Laternenpfahl!“



„Na bitte, ich habe nicht umsonst meinen Schleudersitz eingebaut!!!“

„Mama, gestern hab' ich meiner Frau aber tüchtig die Meinung gesagt. Auf allen vieren kam sie angekrochen.“ – „Bravo. Und was hat sie gesagt?“ – „Komm unter der Couch hervor, du Feigling!“



„Nicht beobachten, hier ist Fahrverbot!!!“

„Nun“, fragte Oma die kleine Ingrid, „wilst du, wenn du groß bist, auch Schriftstellerin werden wie deine Mutter?“ – „Ach nein“, wehrte die Kleine ab, „das ist mir zu wenig! Ich werde Sängerin und Schriftstellerin zugleich. Am Tage singe ich, und nachts mache ich Geschichten!“

Sie hatte ihr Haar blondieren lassen. Sehr, sehr blond. Etwas nervös wartete sie auf sein Urteil. Er war im Garten, als sie nach Hause kam. Er zwinkerte etwas mit den Augen – dann blickte er um sich und flüsterte: „Rasch einen Kuß – bevor meine Frau aus der Stadt zurückkommt!“

Sie fragte: „War das Hektor, der eben geknurr hat?“ „Nein, Liebling, es war mein Magen!“

Der Huber-Bauer ist in die Schweiz gefahren und hat auf dem Viehmarkt eine prachtvolle Ziege gekauft. Um sie unverzollt über die Grenze zu bringen, versteckt er das Tier im Kofferraum seines Wagens. „Haben Sie etwas zu verzollen?“ fragt der Beamte. „Nichts zu verzollen; Sie können ja nachsehen“, sagt der Huber-Bauer. Der Zöllner öffnet den Kofferraum und entdeckt die Ziege.

„Und was ist das!“ ruft der Zöllner böse. „Das ist mein Hund.“ – „Ach, ich habe aber noch nie einen Hund mit Hörnern gesehen.“

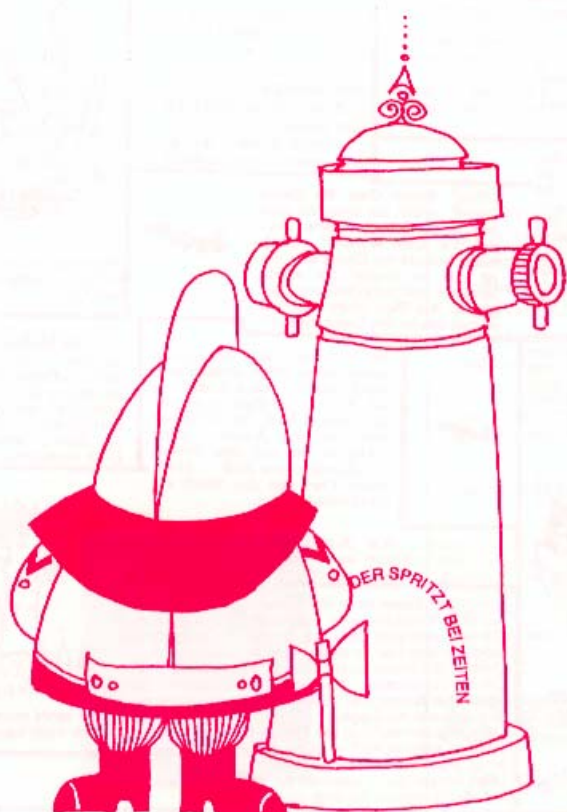
„Mei, wissen Sie“, antwortet der Bauer, „um sein Privatleben kümmere ich mich nicht!“

Der alte Elefant im Zoo ist gestorben, ein Zoo-Arbeiter weint. „Guter Mann, so nahe hat Ihnen das Tier gestanden?“ erkundigt sich ein Besucher mitfühlend. – „Das nicht“, sagt der Mann, „aber ich soll das Grab ausheben.“



„Ihr kennt mich nicht? Ihr werdet mich noch kennenlernen!“

Was ein Hydrant werden will,



TEXTIL-BORNHÖFT

SÖRUP: Bismarckstraße 1 [0 46 35] **2154**

TARP: Stapelholmer Weg 9 [0 46 38] **644**

Eines der größten Textil-Fachgeschäfte
im Landkreis Flensburg

Wir empfehlen

*aus eigener Schlachterei unsere
Qualitäts-Fleisch- und Wurstwaren*

Schlachterei P. Carstensen

2391 TARP, Dorfstraße



Kurt Ludwig
Vertragswerkstatt

Verkaufsagentur

2251 Viöl - Ruf (0 48 43) 2 38





ELBSCHLOSS

ein gepflegtes Bier



**ELBSCHLOSS-BRAUEREI
HAMBURG**

NIEDERLAGE FLENSBURG

TEL.: 9579 und 9570



**Flensburger
TAXEN am ZOB**

Tel. 22000

AUTO-CLAUSEN

Unsere Tarper Rufnummer:

0 46 38 - 374